

Text: Aljona Iwotschkin

Bilder: Abram Adrian

© Missionswerk Friedensstimme, Gummersbach  
der Vereinigung der ECB Deutschland e.V.

1. Auflage, 2019



Missionswerk Friedensstimme – Verlag

Gimborner Str. 20

51709 Marienheide

Tel.: 02261 6017-24

Fax: 02261 6017-33

E-Mail: [verlag@friedensstimme.com](mailto:verlag@friedensstimme.com)

[www.friedensstimme.com](http://www.friedensstimme.com)

Bestellnummer: 503.149

ISBN: 978-3-88503-149-9

Die Kramerskinder

# Betty und Berta



Heft 19



Zur Familie Kramer gehören:



Papa  
und  
Mama





Elias ist 13 Jahre alt.  
Er bastelt gerne mit  
Holz und hilft Papa  
oft im Garten.



Philipp ist 11 Jahre  
alt. Spannende  
Bücher sind seine  
Lieblingsbeschäftigung.



Melissa ist 8 Jahre alt.  
Sie mag kochen und malen.  
Am liebsten fährt sie mit ihren  
Freundinnen Fahrrad.

Betty ist mit ihren  
6 Jahren schon eine  
kleine Hausfrau. Sie  
liebt es, ihre Puppen  
zu versorgen.



Betty hat von Tante Katie eine Tüte Gummibärchen bekommen. Nach dem Abendessen darf sie nur fünf Gummibärchen essen. Danach soll sie sich die Zähne putzen, doch das mag Betty gar nicht.





Gummibärchen schmecken so süß und fruchtig. Betty will den Geschmack so lange wie möglich im Mund behalten. Deshalb hat sie aufgehört, sich am Abend die Zähne zu putzen. Mama darf das natürlich nicht wissen, sonst schimpft sie. Also geht Betty jeden Abend ins Badezimmer, dreht den Wasserhahn auf und spielt ein bisschen mit dem Wasser. Auf einmal kommt Mama rein und fragt, warum Betty nicht ihre Zähne putzt. Sie hat die kleine elektrische Zahnbürste nicht gehört, weil immer eine kurze Melodie erklingt, wenn sie benutzt wird. Jetzt muss Betty doch ihre Zähne putzen. Das ist eklig.



Betty hat eine neue Idee: Sie nimmt ihre Puppe Berta mit ins Badezimmer und putzt ihr die Zähne, anstatt sich selbst. So merkt Mama nichts. Das klappt eine Weile ganz gut.

Doch an einem Nachmittag beginnt ihr Zahn ganz furchtbar zu schmerzen. Betty schaukelt grade mit ihrer besten Freundin Tina auf dem Spielplatz. Am liebsten will Betty weinen. Tina geht mit ihr nachhause. „Was ist denn los?“, fragt Mama ganz erschrocken, als sie die Mädchen sieht. Betty muss jetzt doch ein bisschen weinen. Tina weint mit Betty mit, weil es ihrer Freundin so schlecht geht.



„Kommt in die Küche“, sagt Mama. Sie gibt ihnen ein Glas Apfelsaft. Tina lächelt schon wieder ein wenig, aber Betty ist immer noch ganz zerknirscht. Ihr Zahn tut nämlich noch schrecklich weh. Betty kann gar nicht mehr sprechen. Deshalb erzählt Tina Bettys Mama von den Zahnschmerzen. „Zeig mir mal den Zahn, der wehtut“, sagt Mama. Betty sagt ganz laut „Aaahhhhh“ und tippt mit dem Finger auf einen Eckzahn. „Hmmh, Liebes, ich kann da nichts sehen. Ich fürchte, wir müssen zum Zahnarzt.“ Betty schüttelt entsetzt den Kopf. Zum Zahnarzt will sie auf gar keinen Fall!